



An das
Bundeskanzleramt
Ballhausplatz 1
1010 WIEN

Aufhebung der Einreisebestimmungen für österr. Grenzgänger

Braunau, am 8. März 2020/Fe- Au

Werter Herr Bundeskanzler, Werter Herr Vizekanzler,

der Grenzgänger-Bundesverband-Österreich hält die Maßnahmen, die die Grenzgängerinnen und Grenzgänger, zurzeit zu absolvieren haben, für großteils überzogen. Umso mehr, die als besonders vorsichtig und stets realitätsbezogen geltende Schweiz, sowie auch Liechtenstein, Tests für die Grenzgänger nie verlangten. Der Freistaat Bayern hat die Testpflicht gegenüber Vorarlberg, Salzburg und Oberösterreich aufgehoben, jedoch bei Tschechien und Tirol belassen.

Im Besonderen wird das Einreiseformular von unzähligen Grenzgängern als unnötig, bzw. als bürokratische Schikane empfunden.

Wir als die einzige Interessensvertretung der Grenzgänger in Österreich, betrachten es aufgrund sehr vieler Zuschriften und unzähligen verärgerten Telefonanrufen, als unsere Pflicht, Sie als Bundesregierung aufzufordern, auf den Unterschied der Grenzgänger in die Schweiz, nach Liechtenstein und Deutschland zu der Situation im Osten Österreichs zu den einpendelnden Grenzpendlern einzugehen, um zumindest eine Modifizierung und Erleichterung der Maßnahmen zu erreichen.

Diese wären:

- * **Verzicht auf das unnötige Einreiseformular (PTC-Formular)**
- * **Verzicht auf COVID 19 Antigen bzw. PCR Test für österreichische Grenzgänger die nach der Arbeit von der BRD/CH und LI - nach Österreich heimreisen**
- * **Bereits COVID – Genesene sind zusätzlich von der Testpflicht auszunehmen. Analog den Ausnahmen bei Besuchen in Altersheimen.**

Es ängstigt viele Grenzgänger, dass ihre Arbeitgeber wegen des bürokratischen Mehraufwandes auf Grenzgänger verzichten könnten.

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler, Sehr geehrter Herr Vizekanzler, bedenken sie bitte, dass z.Zt. 8'437 Grenzgänger und Grenzgängerinnen in die Schweiz, 8'763 nach Liechtenstein und 11'876 nach Deutschland pendeln. Sie sind ein erheblicher Faktor für die österreichische Wirtschaft in den grenznahen Gebieten und gerade in Zeiten gewaltiger Staatsausgaben, verlässliche Einkommensteuerzahler.

Bitte werden Sie im Sinne der Grenzgänger und Grenzgängerinnen aktiv, befreien Sie sie von unnötigen Maßnahmen und sichern Sie so ihre Arbeitsplätze in dieser für uns alle so schwierigen Zeit.

DI Josef Auer eh
1. Bundesobmann

Herbert Fechtig eh
2. Bundesobmann